

## Über einige Tineiden aus Thüringen,

gesammelt von Dr. H. STEUER

G. PETERSEN

Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde

In den vergangenen Jahren, etwa seit 1958, hat Herr Dr. med. H. STEUER (Bad Blankenburg Thür. Wald) die nähere Umgebung seines Wohnortes sehr gründlich nach Kleinschmetterlingen durchforscht, wobei besonders in letzter Zeit nicht nur durch Lichtfang, sondern auch durch Zuchten aus Baumschwämmen eine ganze Reihe bemerkenswerter Tineiden festgestellt wurden, darunter eine neue Art.

Zu meiner Arbeit über die Tineiden Thüringens, des Harzes und der Umgebung von Halle (PETERSEN, 1964) sind diese Funde eine wertvolle Ergänzung, besonders im Hinblick auf die Bemühungen um eine vollständige Erfassung der Tineidenfauna der DDR.

*Euplocamus anthracinalis* (SCOP., 1763)

PETERSEN, 1964, p. 113

1 ♂, Blankenburg, 22. 5. 1952

Die Art, deren nördliche Verbreitungsgrenze durch die DDR läuft, wurde bisher mehrfach in den Bezirken Erfurt und Halle, je einmal im Bezirk Magdeburg (Staßfurt) und bei Berlin gefunden.

*Nemapogon heydeni* PET., 1957

PETERSEN, 1964, p. 116

10 ♂♂, 3 ♀♀, Blankenburg, 6.—8., 1958—1965

Eine südliche Art, die überall in S-Europa und östlich bis Zentralasien verbreitet ist. Sie wurde in M-Europa bisher nur in Österreich und Ungarn, in Böhmen, im Kyffhäuser-Gebiet und bei Ronneburg festgestellt. In Dr. STEUERS Material ist sie aus den Jahren 1958—1965 regelmäßig zu finden.

*Nemapogon ruricolellus* (STT., 1849)

PETERSEN, 1964, p. 116

1 ♂, Blankenburg, 30. 5. 1959

Wahrscheinlich in Europa weit verbreitet, aber meist mit *N. cloacellus* HAW verwechselt. In der DDR wurde die Art bisher nur von Meißen, Bautzen und vom Kyffhäuser nachgewiesen.

*Nemapogon gliriellus* (HEYD., 1865)

PETERSEN, 1957, pp. 78—80, Fig. 18, 19

2 ♂♂, 1 ♀, Blankenburg, e. l. in Baumschwamm an Fagus, 5.—6. 1965

Die Art war seit ihrer Beschreibung vor 100 Jahren offensichtlich nie wieder gefunden worden, denn sie fehlt auch in allen Sammlungen, die ich revidiert habe. Da auch ein ♀ aus den Larven gezogen wurde, läßt sich nunmehr die Frage klären, ob das von mir damals provisorisch zu *N. gliriellus* gestellte Exemplar wirklich das zugehörige ♀ ist. Nach dem mikroskopischen Präparat des ♀ von Blankenburg besteht kein Zweifel, daß

die Zuordnung des stark beschädigten ♀ der Originalserie aus der Coll. v. HEYDEN richtig war. Allerdings scheint es zweckmäßig, eine verbesserte Darstellung der ♀ Genitalien zu geben, wobei auch die auffällige Länge des Ductus bursae berücksichtigt wird (Fig. 1).

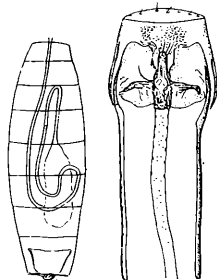


Fig. 1 *Nemapogon glirielus* (HEYD.), ♀ Genitalapparat ventral.  
Daneben Abdomen total mit Ductus bursae und Bursa copulatrix.

*Nemapogon arcellus* (F., 1777)

PETERSEN, 1964, p. 116

3 ♂♂, Blankenburg, 7. 1958 5. 1964/8. 1965

Eine seltene Art, die zwar in der älteren Literatur vielfach erwähnt, aber in den letzten Jahrzehnten kaum noch gefunden worden ist.

*Nemapogon fungivorellus* (BEN., 1939)

PETERSEN, 1964, p. 116

1 ♂, Blankenburg, 10. 9. 1962

1 ♀, Blankenburg, 12. 6. 1964

12 ♀♀, Blankenburg, e. l. in Baumschwamm an Quercus, 5.—6., 1965

Eine seltene Art, die früher mit mehreren *Nemapogon*-Arten verwechselt worden ist.

*Niditinea piercella* (BENT., 1935)

PETERSEN, 1961, p. 84, Fig. 4—7

1 ♂, Blankenburg, 7. 7. 1960

Diese Art wurde aus Holland beschrieben, wo sie in Nestern von Maulwurf und Dohle gefunden wurde. Sie ist wahrscheinlich vielfach mit *N. fuscipunctella* HAW verwechselt und daher übersehen worden. Herr O. MÜLLER Halle entdeckte sie erstmals in der DDR, und zwar auf der Rabeninsel bei Halle, wo er sie 1959 aus dem Nest eines Gartenrotschwanzes erhielt.

*Tinea columbariella* WCK., 1877

PETERSEN, 1964, p. 122

1 ♀, Blankenburg, 17. 8. 1960

Der erste Nachweis für den Bezirk Gera!

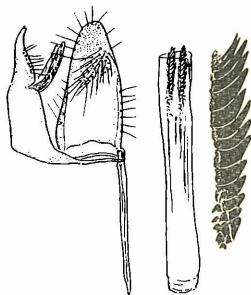
*Tinea steuerei* nov. spec.

Holotypus, ♂, Blankenburg, 20. 6. 1965

Spannweite 12 mm; Stirnschopf rostbraun, Vorderflügel hellbraun mit zahlreichen dunkelbraunen Schuppen, die in der Zelle einen deutlichen Punkt und in der Falte einen dunklen Streifen bilden. Nahe der Basis am Costalrand ein länglicher ovaler Glasfleck (Fig. 3). Hinterflügel bleigrau.

Fig. 3 *Tinea steuerei* nov. spec. Vorderflügel.

♂ Genitalapparat: (Fig. 2) Uncus schlank, schnabelförmig, mit einem kleinen Zahn. Valven auf der Innenseite mit einer schräg stehenden Zone langer Borsten. Aedoeagus sehr breit, etwa doppelt so lang wie die Valven, mit zwei Reihen starker Cornuti.

Fig. 2. *Tinea steuerei* nov. spec., Genitalapparat lateral, proximale Valve entfernt. Daneben Aedoeagus. Rechts eine Reihe der Cornuti, stärker vergrößert.

Die neue Art gehört nach den ♂ Genitalen in die Nähe von *T. unidentella* ZAG. (Mongolei, Sibirien, S-Ural, Wolga-Gebiet). Sie unterscheidet sich aber von allen Arten der Gattung durch den großen Glasfleck, der bisher nur von *Monopis*- und *Paratinea*-Arten bekannt war, wo er außerdem immer in der Mitte des Vorderflügels, etwa in der Zelle, zu finden ist. Es mag verwunderlich erscheinen, daß heute in unserem Gebiet noch eine neue *Tinea*-Art entdeckt wird. Vermutlich ist das jedoch auf die versteckte Lebensweise zurückzuführen, denn einige *Tinea*-Arten scheinen bevorzugt bei aculeaten Hymenopteren zu leben. Das oben beschriebene Tier fing Dr. STEUER beim Leuchten in einem alten Weinberg, wo Nester von Hymenopteren durchaus nicht selten sind.

*Monopis weaverella* (SCOTT, 1858)

PETERSEN, 1964, p. 124

15 ♂♂, 4 ♀♀, Blankenburg, 5., 6., 8./1960—1965

Bisher meist nicht von *M. rusticella* unterschieden.

*Agnathosia mendicella* (HB., 1796)

PETERSEN, 1964, p. 125

1 ♂, Blankenburg, 31. 7. 1961

Der bisher einzige Nachweis dieser Art in der DDR waren zwei Funde im Okertal Harz. Die Belege befinden sich in der Coll. BAUER (Zool. Staatssamml. München) und im Nat. Hist. Museum Wien.

*Infurcitinea albicomella* (H. S., 1851)

PETERSEN, 1964, p. 126

6 ♂♂, 2 ♀♀, Blankenburg, 7. 8., 1960—1964

Der einzige Fund dieser Art in der DDR war bisher ein ♂, das SOFFNER 1957 am Kyffhäuser fand.

#### L i t e r a t u r

PETERSEN, G., 1957, Die Genitalien der paläarktischen Tineiden. Beitr. Ent., **7**, 55—176; —, 1961, Zur Identität und generischen Stellung von „*Tinea mendicella* Hb“ und „*Tinea piercella* Bent.“ Not. ent., **41**, 80—85; —, 1964, Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Thüringens, des Harzes und der Umgebung von Halle/Saale. (Lepidoptera, Tineidae.) Faun. Abhandl. Staatl. Mus. Tierk. Dresden, **1**, Heft 3, 112—126.

Anschrift des Verfassers: Dr. Günther Petersen, Deutsches Entomologisches Institut, 13 Eberswalde, Schicklerstr. 5

## ***Antherophagus nigricornis* FABR. (*Col. Cryptophagidae*) an einer lebenden Hummel**

B. KLAUSNITZER, Dresden

Am 18. 7. 1962 fand ich in Bautzen einen *Antherophagus nigricornis* FABR., der sich mit seinen Mandibeln am Rüssel eines lebenden *Bombus terrestris* (L.) festgeklammert hatte.

Eine erste derartige Beobachtung veröffentlichte GANGLBAUER (1899). Er erwähnt eine Beobachtung von PERRIS, der einen *A. nigricornis* an einem Fühler von „*Bombus montanus*“ fing. REITTER (1911) übernimmt diese Angabe. HORION zitiert noch BISCHOFF (1913), der ebenfalls einen *A. nigricornis* an einer Hummel fing. TRAUTMANN (1915) beschreibt einen Fund des Käfers an „*Bombus opulentus* GERST.“ vom 11. 7. 1915. Als Ort des Festhaltens gibt er an: „auf der Bauchseite im Pelz“

RÜSCHKAMP veröffentlichte 1926 einen Fund von *Antherophagus pallens* FABR. an der Zunge eines „*Bombus hortorum* L.“ vom 5. 6. 1922 sowie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: [Über einige Tineiden aus Thüringen, gesammelt von Dr. H. Steuer 33-36](#)